

**Ergebnisprotokoll**  
**über die Sitzung des Akademischen Senats am 16. Februar 2005 (VI/8), von**  
**14.00 Uhr bis 18.45 Uhr**

**Vorsitz:** Dr. Cornelia Mannewitz, PHF

**Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:**

Prof. Dr. Wolfgang Bernard, PHF	
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	14.30 bis 16.30 Uhr
Prof. Dr. Michael Hembus, AUF	bis 18.30 Uhr
Prof. Dr. Bernhard Lampe, IEF	
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl, WSF	bis 17.45 Uhr
Prof. Dr. Dieter Neßelmann, MNF	bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Reinhard Schmidt, MEF	i. V. von Prof. Dr. Peter Schuff-Werner
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	i. V. von Prof. Dr. Edda Siegl, MNF
Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun, THF	
Dr. Andreas Crusius, MEF	14.20 – 17.00 Uhr
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
stud. Michael Fengler, PHF	
stud. Maik Walm, PHF	
Monika Nitz, MSF	i. V. von Ingrid Klingbeil, IEF
Dr. Christa Radloff, RZ	

**Anwesende beratende Mitglieder:**

Prof. Dr. Gerd Röpke	Prorektor bis 18.30 Uhr
Joachim Wittern	Kanzler, 17.45 bis 18.20 Uhr
Prof. Dr. Elmar Mohr	Prodekan AUF, bis 18.30 Uhr
Prof. Dr. Andreas Heuer	Prodekan IEF
Prof. Dr. Alfred Leder	Dekan MSF, bis 18.10 Uhr
Prof. Dr. Ralph Weber	Dekan JUF, bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan MNF, bis 18.30 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski	Dekan PHF, bis 18.30 Uhr
Prof. Dr. Hermann Michael Niemann	Dekan THF, bis 18.30 Uhr
Prof. Dr. Jakob Rösel	Dekan WSF, bis 17.00 Uhr
PD Dr. Petra Maier	Gleichstellungsbeauftragte, bis 18.30 Uhr
Prof. Dr. Helga Joswig	Behindertenbeauftragte, bis 18.30 Uhr
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator, bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator, bis 17.00 Uhr
stud. Claudia Hantke	stellv. AStA-Vorsitzende, bis 18.00 Uhr
Dr. Wolfhart Göcke	Personalrat

## **Tagesordnung:**

### **I Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten**

- 1 Fortsetzung der Diskussion zur Hochschulpolitik - Stellenkürzungen im Hochschulbereich

#### **zu 1**

Bereits in den Sitzungen am 2. Februar 2005 und am 9. Februar 2005 hatte der Senat zu den Themen Personalkonzept der Landesregierung sowie Landeshochschulentwicklungsplanung beraten. Anlass für die Fortsetzung der Diskussion in dieser Sitzung sollten insbesondere die Stellungnahmen der Dekane zur weiteren Entwicklung ihrer Fakultäten am Standort Rostock sein.

Als Tischvorlagen wurden zu Beginn der Sitzung folgende Unterlagen verteilt:

- Schreiben des Ministerpräsidenten Dr. Ringstorff zum Personalkonzept der Landesregierung vom 28. Januar 2005
- Forschungs- und Lehrperspektiven der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Auf Nachfrage der stellvertretenden Senatsvorsitzenden erklärte Prorektor Prof. Röpke, dass das o. g. Schreiben des Ministerpräsidenten an den Senat zum Zwecke der breiten Information an der Universität verteilt worden ist. Weiterhin sagte er zu, dass die Universitätsleitung den Universitätsrat in die gegenwärtige hochschulpolitische Debatte einbeziehen wird. Der Senat hatte dies in der vorangegangenen Senatssitzung gefordert.

Die Ausgangsposition der Universitätsleitung für die anstehenden Verhandlungen zu den Strukturentscheidungen fasste Prorektor Prof. Röpke wie folgt zusammen:

- Die Relation der Fachhochschulen zu den Universitäten in M-V soll beibehalten werden.
- An der Relation der Universität Rostock zur Universität Greifswald soll ebenfalls festgehalten werden.
- Die für die Bildung eines Strukturreservepools vorgesehenen Stellen sollen in der Autonomie der Universitäten bleiben.
- Die an der Universität bis 2004 bereits abgebauten Stellen sollen beim anstehenden Stellenabbau entsprechend angerechnet werden.

In der darauf folgenden Diskussion wurde an der Informationspolitik der Universitätsleitung Kritik geübt. Insbesondere wurde hinterfragt, warum der Senat nicht das Originalschreiben des Bildungsministers zum Personalkonzept für die Landesverwaltung M-V vom 28. Januar 2005 erhalten hat.

Im Verlauf der Aussprache wurden folgende weitere Tischvorlagen ausgehändigt:

- Stellungnahme des Senats der Universität Rostock zur langfristigen fächerbezogenen Bemessung der Stellen – insbesondere für wissenschaftliches Personal - an den Universitäten und Fachhochschulen von Senator Prof. Dr. Dr. Nebel

- Schreiben des Bildungsministers zum Personalkonzept für die Landesverwaltung M-V vom 28. Januar 2005 (verteilt auf Initiative des stud. Senators Michael Fengler)
- Positionspapier von Ehrensensator Prof. Dr. Maeß „Aktionstag der Universität Rostock“ vom 15. Januar 1997 (verteilt auf Antrag von Senator Dr. Crusius).

In der Diskussion kristallisierten sich folgende Schwerpunkte heraus: Zweckmäßigkeit von politischen und rechtlichen Mitteln gegen Stellenkürzungen, Rolle des Senats sowie Verhältnis des Senats zur Universitätsleitung, Öffentlichkeitsarbeit der Universität und weitere Verfahrensweise in der gegenwärtigen hochschulpolitischen Debatte.

Anschließend nahmen die Dekane bzw. die Prodekane der Fakultäten zur Entwicklung ihrer Fakultäten Stellung. Sie gingen dabei u. a. näher auf die Profilierung in den Bereichen Forschung und Lehre ein, insbesondere im Hinblick auf die Doppelungen im Studienangebot mit den anderen Hochschulen in M-V. Eine Stellungnahme der Medizinischen Fakultät erfolgte nicht, weil kein Vertreter des Dekanats anwesend war.

Im Ergebnis der Stellungnahmen der Dekane forderte Prorektor Prof. Dr. Röpke die Fakultäten auf, nicht nur die Vernetzungen in der Lehre, sondern stärker die Verzahnung in der Forschung darzustellen. Er verwies diesbezüglich auf das gerade veröffentlichte CHE-Forschungsranking, worin die Forschungsleistungen der Universität Rostock und die der Universität Greifswald auf hintersten Platz ausgewiesen worden sind.

Während der Stellungnahmen der Dekane informierte stud. Senator Maik Walm nach telefonischer Rücksprache, dass der Senat der Universität Greifswald, der zeitgleich mit dem Rostocker Senat tagte, dem Rektor kein Mandat erteilt hat, Strukturvorschläge in den anstehenden Gesprächen mit dem Bildungsminister zu unterbreiten.

In der Diskussion im Senat bestand einmütiger Konsens darüber, dass die gegenwärtige Vorgehensweise des Bildungsministeriums bei den Planungen der Hochschulentwicklung dem Wortlaut des Landeshochschulgesetzes widerspricht und somit rechtswidrig ist. Zu der Frage, welche politischen oder rechtlichen Maßnahmen durch die Universität Rostock in der jetzigen Situation einleitet werden sollten, wurden unterschiedliche Meinungen geäußert.

Der Kanzler erklärte diesbezüglich, dass rechtliche Maßnahmen in der gegenwärtigen Situation für die Universität nicht nutzbringend wären, da die anstehenden Probleme vorrangig politischen Charakter tragen und deshalb mit politischen Mitteln gelöst werden sollten.

Des Weiteren berichtete der Kanzler auf Nachfrage von Prorektor Prof. Dr. Röpke, dass das o. g. Schreiben des Bildungsministers zum Personalkonzept zu dem Zwecke der breiten Information an alle Universitätsmitglieder gekürzt und entsprechend aufbereitet worden ist.

Im Ergebnis der Senatssitzung wurden folgende Festlegungen getroffen:

- Das Positionspapier des Senats vom 2. Februar 2005 ist um die Stellungnahme von Senator Prof. Dr. Nebl und den letzten Absatz des Papiers „Aktionstag der

Universität Rostock“ von Ehrensensator Prof. Dr. Maeß zu ergänzen und entsprechend redaktionell anzupassen.

Über die Veröffentlichung des Positionspapiers wird erst nach der Anhörung des Senats zu den Strukturvorschlägen des Rektors am 22. Februar 2005 beschlossen.

Beschlusnummer: VI/38

Abstimmungsergebnis: 12/0/2

- Senatorin Dr. Mannewitz, Senatorin Dr. von Oeynhausen, stellvertretender Senator Prof. Dr. Schmidt und stud. Senator Maik Walm erklärten sich bereit, an der redaktionellen Überarbeitung des Positionspapiers mitzuwirken.

Protokoll:

bestätigt:

Dr. Cornelia Mannewitz  
stellvertretende Vorsitzende des Senats

Isabella Gatzke  
Referat 1.2